

Inhaltsverzeichnis

Das Büchelchen 3

<<< vorherige Sage | **Die Volkssagen der Altmark** | nächste Sage >>>

Das Büchelchen

Beckmann histor. Beschr. v. Brandenburg. Th. 5. B. 1. Cap. 9. S. 71.

Das Dorf **Buch** in der **Altmark**, unweit **Tangermünde** belegen, war früher ein ansehnlicher Flecken, der in alten Urkunden sogar eine Stadt genannt wird, und auch seinen eigenen **Roland** besaß, zum Zeichen, daß ihm die hohe Gerichtsbarkeit verliehen war. Der große **Churfürst Friedrich Wilhelm** hatte einstmals einen vornehmen Hofbedienten: dieser sprach von dem Orte mit einiger Verkleinerung und bat dabei um dessen Schenkung, ungefähr mit den Worten: „Es hätten Seine Churfürstliche Durchlaucht ein Büchelchen unfern Tangermünde, und möchten Sie ihm solches schenken; es sollte zu Ihrem allerunterthänigsten Andenken von ihm jederzeit werth gehalten werden.“

Dem antwortete aber der Churfürst: - Er könne dieses Büchlein aus seiner Bibliothek nicht missen, sondern gebrauche es noch selbst; man möge sich daher eine andere Gnade suchen.

Quellen:

- *Jodocus Donatus Hubertus Temme: Die Volkssagen der Altmark, Nicolai, Berlin 1839, Seite 21;*
- *Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource (Version vom 1.8.2018)*

[sagen](#), [temme](#), [volkssagenaltmark](#), [ialtmark](#), [altmark](#), [buchtangermünde](#), [rolandstatue](#), [friedrichwilhelmbrandenburg](#), [geschenk](#), [anekdote](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:21._das_buechelchen&rev=1707417378

Last update: **2025/01/30 11:38**

